



KOMPAKT

Erste Chorprobe für „Sangeslust“

Hülsborn. Die aktiven Sänger des Männerchores „Sangeslust“ sind zur ersten Chorprobe im neuen Jahr herzlich eingeladen. Die Probe beginnt am heutigen Montag um 18.30 Uhr im Vereinslokal zu den Dreikönigen. Wegen der Terminplanung für 2020 ist die Teilnahme aller Sänger wünschenswert und notwendig.

Neuwahlen beim Musikverein

Rehringhausen. Die Generalversammlung des Musikvereins Rehringhausen findet statt am 31. Januar im Gasthof „Zur Post“ in Rehringhausen. Es geht dabei unter anderem um Neuwahlen zum Vorstand und die Aufnahme neuer Mitglieder. Die Versammlung beginnt um 20 Uhr.

Tannenbaumaktion in Rüblinghausen

Rüblinghausen. Die Tannenbaumaktion der Jugendabteilung des VfR Rüblinghausen startet am kommenden Samstag, 18. Januar. Hierzu sind die Bäume ab 9 Uhr am Straßenrand zu platzieren. Der Erlös kommt der Jugendarbeit des VfR zu Gute. Abholpreis ist auch dieses Jahr wieder ein Cent pro Zentimeter. Spenden können auch gerne überwiesen werden (IBAN DE20 4626 1822 0204 8542 00 Volksbank OWD; Stichwort: „Tannenbaumaktion“).

Wanderung zur „Hitzenaln“

Olpe. Der Kolpingkreis 2000 lädt gemeinsam mit der Kolpingsfamilie Olpe zur ersten Veranstaltung im Neuen Jahr ein. Für Samstag, 25. Januar, ist die traditionelle Winterwanderung nach Hitzendumicke mit Einkehr in die „Hitzenaln“ geplant. Die Wanderer treffen sich bei hoffentlich schönem Winterwetter um 15 Uhr am Hallenbad. Nichtwanderer sind gegen 16.30 Uhr in Hitzendumicke willkommen.

Anmeldung bis Dienstag, 21. Januar, telefonisch unter ☎ 02761 63999

Versammlung der Schützen

Altenkleusheim. Die Jahreshauptversammlung des St.-Josef-Schützenvereins Altenkleusheim findet am Samstag, 18. Januar, im Pfarrheim in Altenkleusheim statt. Hierzu sind alle Schützenbrüder eingeladen. Beginn der Versammlung ist um 19 Uhr.

Rot-Weiß Hülsborn holt Altpapier ab

Hülsborn. Der Sportverein Rot-Weiß Hülsborn sammelt am Samstag, 1. Februar, ab 9 Uhr wieder das Altpapier im Ort ein. Es wird darum gebeten, Papier bzw. Kartonagen gut sichtbar und gebündelt an den Straßenrand zu legen. Die Container stehen am Sportplatz bereit.



Neuaufnahmen, Übernahmen und Beförderungen gibt es bei der Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Olpe mit Wehrleiter Christian Hengstebeck (rechts) und dessen Stellvertreter Dirk Meiworm (links).

FOTO: BIRGIT ENGEL

„Offene und moderne Feuerwehr“

Jahresdienstbesprechung in Olpe mit klaren Worten. Blick richtet sich jetzt auf die Teilnahme in diesem Jahr an den Deutschen Meisterschaften in Thüringen

Von Birgit Engel

Olpe. Die Feuerwehr Olpe ist 140 Jahre alt geworden. „Völlig lautlos und ohne Brimborium. Aber in keiner Weise in die Jahre gekommen, verstaubt oder träge, sondern dynamisch, modern und aufgeschlossen für neue Herausforderungen“, wie Wehrleiter Christian Hengstebeck auf der Jahreshauptversammlung am Freitagabend konstatierte.

Freiwillige Turnerfeuerwehr

Man schrieb das Jahr 1880, als der Turnverein Olpe - in den Revolutionsjahren 1847/48 entstanden und dann 1879 neugegründet und nicht im Zusammenhang stehend mit dem heutigen 1908 gegründeten Turnverein - die Notwendigkeit einer organisierten Feuerwehr erkannte. Erster Wehrführer war bis 1888 Heinrich Schmelzer, weitere neun folgten diesem bis heute. Der erste Paragraf des damals beschlossenen „Grundgesetzes der freiwilligen Turnerfeuerwehr“ beschreibt den Zweck derselben „als ein geordnetes Zusammenwirken (...), um Leben und Eigentum der Bewohner von Olpe zu schützen“.

Und genau das gilt bis heute, getreu dem Leitgedanken „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ und bei allen Veränderungen und Entwicklungen. „Danke für euer Engagement, für eure Einsatzbereitschaft zu jeder Tages- und Nachtzeit, sage ich im Namen aller Bürgerinnen und Bürger der Kreisstadt Olpe, im Namen der Verwaltung und des Rates“, unterstrich auch Bürgermeister Peter Weber.

Mehr Technische Hilfeleistungen

Ganz abgesehen von der Technik und den sowieso hohen und stetig steigenden Einsatzzahlen, ist der größte Unterschied zu damals, dass heute die Technische Hilfeleistung einen großen Teil der Arbeit ausmacht und in ihrer Vielseitigkeit eine immens große Herausforderung darstellt. Nach dem fragwürdigen Rekord von 2018 mit insgesamt 324 Einsätzen für die Feuerwehr Olpe, verzeichnete man im vergangenen Jahr die zweithöchste Einsatzzahl.

So galt die Anerkennung des Wehrleiters „jeder einzelnen Kameraden“ sowie der Verwaltung für die „entgegengebrachte Wertschätzung und vertrauensvolle Zusammenarbeit“. Einen ganz besonderen Dank schickte er an die Jugendwarte und Betreuer für die „hervorragende Arbeit“ mit dem „wertvollsten Rohstoff der Feuerwehr“, verbunden mit dem Appell an alle, auch weiterhin „eine enorme Kraft in den Nachwuchs zu stecken“.



Michael Gummersbach (Mitte) wurde in die Ehrenabteilung übernommen. Mitte der 1970er Jahre baute er die „Firestone Brass Band“ mit auf, mit der er einige Jahre lang die Tanzmusik stellte. Ende der 1990er Jahre wechselte er von der Trompete auf die Tuba.

FOTO: BIRGIT ENGEL

radin und jedem einzelnen Kameraden“ sowie der Verwaltung für die „entgegengebrachte Wertschätzung und vertrauensvolle Zusammenarbeit“. Einen ganz besonderen Dank schickte er an die Jugendwarte und Betreuer für die „hervorragende Arbeit“ mit dem „wertvollsten Rohstoff der Feuerwehr“, verbunden mit dem Appell an alle, auch weiterhin „eine enorme Kraft in den Nachwuchs zu stecken“.

Auch Musikzug erfolgreich

Die gute Nachricht trotz aller Gefahrenlagen: Insgesamt blickt die Freiwillige Feuerwehr Olpe auf ein erfolgreiches 2019 zurück. Höhepunkt war die Ausrichtung der Landesmeisterschaften, bei der man das geballte Potential präsentieren konnte und als Wehr wie als Gastgeber hoch punktete. Nun ist man gespannt auf die Deutschen Meisterschaften in diesem Jahr in Thüringen sowie - hoffentlich - auf die Internationalen Meisterschaften 2021 in Slowenien. Auch der Musikzug, respektive das Nachwuchsorchester „Junge Harmonie“, feierte einen bisher einmaligen Erfolg, erreichte man doch zum 25-jährigen Bestehen in 2019 den zweiten Platz von insgesamt 20 Jugendorchestern bei den Bundeswertungsspielen.

Dass man weiter an organisatorischen Fragestellungen arbeitet,

„Bei der Feuerwehr Olpe gibt es keinerlei rechte Tendenzen, sondern Kameradschaft im besten Sinne.“

Peter Weber,
Bürgermeister

unterstrich Bürgermeister Peter Weber. Insbesondere auch, da man Anfang 2019 erneut die Ausnahmeregelung erhalten hat, als mittlere kreisangehörige Stadt keine hauptamtliche Wache einrichten zu müssen, was sich letztendlich in Ausbildungsstand, technischer Ausstattung und Leistungsfähigkeit begründet.

Neuer Einsatzleitwagen

Wurde in 2019 der neue Rüstwagen für rund 400.000 Euro beschafft und die persönliche Schutzausrüstung aktualisiert, ist im Haushaltsplan 2020 die Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagens sowie des Mannschaftstransportwagens der Löschgruppe Oberveischede für insgesamt 220.000 Euro enthalten. Kürzlich erfolgte die Anbindung an den Leitwageneinzelstellen, um bei Unwetterlagen unmittelbaren Zu-

288 Einsätze in 2019

Die FFW Olpe verfügt insgesamt über **348 Mitglieder**. Davon gehören 119 zur aktiven Wehr, 66 zur Jugend- bzw. Kinderfeuerwehr und 75 zum Musikzug sowie 29 zu den beiden Nachwuchsorchestern. 49 Mitglieder hat die Ehrenabteilung, zehn Mitglieder die Unterstützungsabteilung.

2019 gab es insgesamt 288 Einsätze. Davon **124 Brandeinsätze**, 121 Technische Hilfeleistungen, 34 First Responder-Einsätze und neun überörtliche Hilfeleistungen.

Im laufenden Jahr steht erstmals die **Abnahme der Kinderflamme** an. Das ist ein eigenes Leistungsabzeichen der Kinderfeuerwehr.

griff auf die offenen Einsätze im Stadtgebiet zu erhalten. Und seit Herbst hält man mehrere Hundert gefüllte Sandsäcke vor, um spontan Hilfe leisten zu können.

Bürgermeister Peter Weber nahm die Jahreshauptversammlung zudem zum Anlass, zum jüngsten Paukenschlag im Deutschen Feuerwehrwesen, respektive zur Amtsniederlegung von Hartmut Ziebs als Präsident des Verbandes, Stellung zu nehmen. „Wenn der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes Gefahr sieht, dass rechte Parteien und Organisationen versuchen, die Feuerwehr zu unterwandern, ist es seine Pflicht, darauf hinzuweisen. (...) Von daher sind seine mahnenden Worte durchaus ernst zu nehmen“, so Peter Weber.

Und weiter: „Bei der Feuerwehr Olpe gibt es keinerlei rechte Tendenzen, sondern Kameradschaft im besten Sinne. Keine rückwärtsgewandten Sichtweisen, sondern gemeinsames solidarisches Handeln.“ Dem schloss sich Kreisbrandmeister Christoph Lütticke in seinem Gruß an. „Danke für die klaren Worte. Wir stehen für eine gemeinsame Sache ein. Eine offene und moderne Feuerwehr, frei von Ausgrenzung und Diskriminierung.“

Prinz Sascha I. regiert Narren in Rhode

Ein Attendorner übernimmt das Zepher

Von Birgit Engel

Rhode. Der Rhoder-Carnevals-Club (RCC) hat am Samstag seine neue Tollität proklamiert: Sascha I. Kinder ist der Prinz der diesjährigen Session, die unter dem Motto „Wir sind noch jung, die Gardien halten uns in Schwung“ steht.

Viele kleine und große Gäste erwarteten im Forum der Grundschule Rhode den Einzug von Sascha I. Kinder. Zuvor hatten die Roten Fünkchen, die jüngsten Tänzerinnen des Clubs, sowie das Prinzenballett Neu-Listernohl, ihre tollen Gardetänze gezeigt und Präsident Mark Leine dem scheidenden Prinz Sven I. (Schrage) für ein fantastisches Jahr gedankt. „Du hast unseren Ort und unseren Verein bestens vertreten.“

Groß war der Jubel, als Sascha I. Kinder im Beisein der Prinzengarde die Bühne betrat. Der 35-jährige Maschinenbau- und Wirtschaftstechniker bei der GEDIA Automotive Group ist Mitglied des RCC und gehört hier zur Männertanzgruppe „Printengarde“, ist indes aber ein Attendorner. Zwar kein gebürtiger, denn seine Wiege steht in Halver, aber er lebt seit 14 Jahren in der Hansestadt, die ja unbestritten die Karnevalshochburg im Land der tausend Berge ist und liebevoll Klein-Colonia genannt wird. Das Einmaleins der fünften Jahreszeit ist dem neuen Prinzen des RCC also wohl bekannt. Karneval war schon immer sein Steckenpferd und einige Jahre gehörte er gar den Wagenbauern an. „Ich bin selbst noch ganz überrascht“, bekannte Sascha I. in seinem Grußwort. „Wenn man mir früher gesagt hätte, dass ich als Attendorner einmal Rhode repräsentiere, hätte ich ihn für verrückt erklärt.“

RCC feiert 22-jähriges Bestehen

Sein Dank galt dem Präsidium für das Vertrauen und seiner Lebensgefährtin. „Dafür, dass sie an meiner Seite ist und somit als Siegerländerin das erste Mal Karneval feiert“, erklärte seine Tollität. „Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und werde alles geben.“ Mit den Blau-Weißen Funken und der Prinzengarde des RCC sowie dem Tanzpaar der KG Rahrach und den Roten Funken aus Attendorf gab es dann noch viel Unterhaltung. Im Übrigen wird der RCC in dieser Session 22 Jahre alt. Daher gibt es neben Seniorenkarneval, Kinderkarneval und Großsonntag am 8. Februar einen karnevalistischen Gottesdienst.



Präsident Mark Leine übergibt Sascha I. das Prinzenzepter „Jockel“ und den Orden.

FOTO: BIRGIT ENGEL

Bibelteilen im WohnGut Osterseifen

Olpe. Das nächste monatliche Gespräch der am Glaubensaustausch Interessierten findet am morgigen Dienstag, 14. Januar, statt. Diesmal versammeln sich die Teilnehmenden zum Bibelteilen. Anschließend gibt es Gelegenheit für Vorschläge und weitere inhaltliche Planung. Es kann gern eine Bibel mitgebracht werden. Treffpunkt ist um 19 Uhr die Rezeption des WohnGutes Osterseifen.